

## LETTRE XLVII.

SOMMAIRE. Nouvelle offre d'une place à St.-Pétersbourg. Prix de Paris remporté. Mouvement de Saturne. Exhortation faite à Euler, d'éviter les spéculations métaphysiques et de mettre moins d'assurance dans l'annonce de ses découvertes.

Basel d. 29. April 1747.

**D**a Ew. von mir verlangen zu wissen, ob ich mich resolviren würde eine neue Vocation nach Petersburg anzunehmen, wenn solche an mich geschehen würde, als dienet hierüber zur Antwort, dass ich bei Ueberlegung gegenwärtiger Umstände, solches selbst nicht sagen könnte. An mein Vaterland bin ich nicht gebunden; doch aber würde ich mich nicht resolviren solches zu verlassen, ehe ich völlig überzeugt wäre, dass alles bei der Akademie richtig sey. . . . Von Paris vernehme ich eben, dass man mir das halbe von dem doppelten praemio dieses Jahres zuerkannt habe; die andere Hälfte aber einer pièce, welche man Ew. zuschreibt. Wenn Sie concurrirt haben, so zweifle ich keineswegs daran und will also zum Voraus deswegen herzlich gratulirt haben. Ich bin glücklicher in Paris als in Berlin. Ich zweifle dessen

ungeachtet, ob ich noch ferner concurriren werde; ich fürchte, mein Glück möchte zuletzt schlimme Consequenzen nach sich ziehen, dass das Publicum einige Parteylichkeit darunter suche, obschon ich mich so stark verberge, als mir möglich ist. Die theoria Saturni ist mir sehr verleidet, weil sie so penibel ist und zuletzt doch vielen dubiis annoch unterworfen. Wenn das centrum Solis nicht kann als fixum betrachtet werden, so ist es nicht genug, die actionem Jovis in Solem ab actione Jovis in Saturnum abzuziehen oder zu addiren; sondern man muss, um die veram theoriam Saturni auszurechnen, veram et integram theoriam motus Solis circa centrum commune gravitatis wissen. Will man die excentricitates orbium Saturni et Jovis betrachten secundum genuinas leges, so erfordert diese recherche wieder insuperabiles labores; die ratiocinia aber pro proxime veris sind sehr schlüpfrig. Nebst dem, weil die loca apheliorum, ratione loci conjunctionis, veränderlich sind, kann man keine tabulas perpetuas machen. Ich erwarte mit Ungeduld zu seiner Zeit zu sehen, wie Ew. die Sach werden eingesehen haben. Ich glaube inzwischen wohl Ursach zu haben zu rathen, dass Niemand von seiner Theorie nimia fiducia rede; solches möchte leicht den astronomis, welche selten mit den Theorien zufrieden sind, eine schlimme Opinion von der mathesi sublimiori heibringen. Ich möchte wohl wissen, ob des Hrn. D'Alembert's und meine pièce *Sur les vents* in Berlin sind gedruckt worden. Ich gratulire Ew. zu Deroselben honorablen Reception in Academia Londinensi. Es ist in der That eine ausnehmende Ehr, wenn man sie erlangt ohne solches begehrt zu haben, wie wir, mein Bruder und ich, auch das Glück gehabt haben in Academiam Berolinensem aufgenommen zu werden, welches wir gleichfalls als sonderbare

eh  
en  
eit  
ür  
eil  
ch  
m  
is  
su  
ni  
ca  
r-  
e-  
a-  
d  
r-  
ic  
tu  
n  
u  
s  
n  
r  
b  
n  
r-  
it  
s  
h  
r-  
e

Ehr anzusehen Ursach haben. Doch schreibe ich dieses Ew. und des Hrn. Maupertuis Freundschaft zu. Hr. D'Alembert hat mich in gar vielen Puncten refutirt und an einigen Orten ganz kindische Meinungen gehabt, als zum Ex. dass das Wasser tota velocitate effluat, etiamsi per plura diaphragmata perforata transire cogatur. Auf meine Experimente hat er im Geringsten nicht attendirt, welche doch so genau mit der Theorie übereinstimmen; da ich hingegen alle seine Theorien, welche meiner zuwiderlaufen, per experimenta luce meridiana clariora leicht refutiren will. Ich bin zwar Ew. obbligirt, dass Sie mich defendirt haben; es ist mir aber wenig daran gelegen, ob Herr D'Alembert seinen Irrthum erkennt, oder nicht. Ich will niemand die Wahrheit wider seinen Willen aufdringen. Herr Ramspeck hat meinem Vater geschrieben, dass Sie in unterschiedenen controversiis metaphysicis publicis stehen. Sie sollten sich nicht über dergleichen Materien einlassen; denn von Ihnen erwartet man nichts als sublime Sachen, und es ist nicht möglich in jenen zu excelliren. Ich fürchte, Dero 5te Quaestion inter Opuscula werde bei den metaphysicis wenig Beifall finden. Mich dünkt, alle cogitationes müssen eine vim impulsivam gehabt haben, und so höret Dero argumentum, ab inertia desumptum, auf. Ueber Dero 6te Quaestion hab ich auch inter legendum unterschiedene Skrupel gehabt. Die theoria lucis et colorum ist ingenios; sie gefällt mir wohl, aber doch hätte sie, meiner Meinung nach, können mit weniger assurance proponirt werden. Ew. verzeihen mir meine freye Redensart, die ich nur gegen meine wahren Freunde gebrauche. Sie haben gewiss keinen grössern Verehrer und Eiferer für Dero unsterblichen Namen, als mich.

